

Einkaufsbedingungen

der Firmen Ernst & Engbring GmbH, Industriestraße 9, 45739 Oer-Erkenschwick und EEB Kabeltechnik GmbH, Holunderweg 2, 03149 Forst –beide nachstehend kurz „E&E/EEB“ genannt-

§ 1 Geltung der Einkaufsbedingungen

1. Nachstehende Einkaufsbedingungen gelten für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen E&E/EEB und ihren Lieferanten, sofern der Lieferant Unternehmer, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Abweichende Bestimmungen, insbesondere Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Lieferanten finden nur Anwendung, wenn sie von E&E/EEB schriftlich bestätigt sind.

2. Mit der erstmaligen Lieferung auf der Grundlage dieser Einkaufsbedingungen erkennt der Lieferant die Bedingungen auch für alle weiteren Vertragsverhältnisse, die den Verkauf oder die Lieferung beweglicher Sachen oder die Erbringung von Werkleistungen zum Gegenstand haben, in der jeweils aktuellen Fassung als vereinbart an.

3. Individuelle Vereinbarungen mit dem Lieferanten, z. B. Rahmenverträge, Dispositionsvereinbarungen oder Belieferungsverträge haben Vorrang vor diesen Einkaufsbedingungen. Sie werden, sofern dort keine spezielleren Regelungen getroffen sind, durch die vorliegenden Einkaufsbedingungen ergänzt. Für den Inhalt von Vertragsänderungen, Ergänzungen oder mündlichen Nebenabreden ist ein schriftlicher Vertrag oder die schriftliche Bestätigung von E&E/EEB maßgebend und zugleich Wirksamkeitsvoraussetzung.

§ 2 Zustandekommen des Vertrages / Subunternehmer

1. Nur schriftliche Abschlüsse, Bestellungen, Lieferabrufe sowie ihre Änderungen und Ergänzungen -auch per Fax oder Email- haben Gültigkeit. Bestellungen und Lieferabrufe können auch durch Datenfernübertragung oder durch maschinell lesbare Datenträger erfolgen. Es zählt ausschließlich der Inhalt der Bestellung. Der Lieferant hat die Bestellung innerhalb von maximal 3 Tagen seit dem Bestelldatum schriftlich zu bestätigen. Sollten kürzere Lieferfristen gelten, so verkürzt sich die Bestätigungsfrist auf die Hälfte des Lieferzeitraums. Nach Ablauf dieser Frist ist E&E/EEB berechtigt, die Bestellung(en) zu widerrufen. Ansprüche des Lieferanten aufgrund wirksam erfolgtem Widerruf sind ausgeschlossen.

2. E&E/EEB ist berechtigt, auch nach Vertragsabschluss, Änderungen des Liefergegenstandes zu verlangen, wenn die Abweichungen für den Lieferanten zumutbar sind oder E&E/EEB sich verpflichtet, dem Lieferanten aus der Änderung des Liefergegenstandes etwaig entstehende Mehrkosten zu erstatten.

3. Der Lieferant darf Unteraufträge nur mit Zustimmung von E&E/EEB erteilen. Bei der Erteilung von Unteraufträgen hat der Lieferant im Zuwiderhandlungsfalle bei eigener Haftung E&E/EEB gegenüber bestehenden Pflichten vertraglich auch auf den Subunternehmer zu übertragen. Zudem hat der Lieferant den Subunternehmer vertraglich zu verpflichten, bei der Ausführung des Unterauftrags sämtliche gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten, insbesondere auch die Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns an dessen Arbeitnehmer, was der Subunternehmer auf Anforderung von E&E/EEB nachzuweisen hat. Der Subunternehmer soll auch verpflichtet sein, im gleichen Umfang die Pflichten an eigene Subunternehmer weiterzugeben. Wird E&E/EEB ggfs. wegen Gesetzesverletzung eines Subunternehmer oder Subsubunternehmers in Anspruch genommen, ist der Lieferant verpflichtet, E&E/EEB von diesen Ansprüchen freizustellen. Dies gilt insbesondere im Falle einer berechtigten Inanspruchnahme von E&E/EEB auf der Grundlage des § 13 MiLoG i. V. m. § 14 A-EntG.

§ 3 Preise, Zahlung

1. Vereinbarte Preise sind Festpreise und schließen sämtliche Kosten für Verpackung, Transport bis zu der angegebenen Empfangs- bzw. Verwendungsstelle, für Zollformalitäten und Zoll sowie im Zweifel die jeweils geltende Umsatzsteuer ein. Sind in der Bestellung keine Preise angegeben, sind die vom Lieferanten verlangten Preise zuvor zur Einwilligung E&E/EEB bekannt zu geben.

2. Rechnungen sind mit allen dazugehörigen Daten wie z. B. Bestell-, Artikel-, Zolltarif- und Umsatzsteueridentnummer sowie Umsatzsteuerausweis nach Lieferung zu übersenden. Solange diese Angaben fehlen, sind Rechnungen nicht fällig.

3. E&E/EEB zahlt nach Waren- und Rechnungseingang innerhalb von 14 Tagen mit 3 % Skonto berechnet auf den Bruttorechnungsbeitrag oder innerhalb von 45 Tagen netto.

4. Bei Annahme verfrühter Lieferungen richtet sich die Fälligkeit nach dem ursprünglich vereinbarten Liefertermin.

5. Bei unvollständiger oder fehlerhafter Lieferung ist E&E/EEB berechtigt, die Zahlung ganz oder wertanteilig bis zur ordnungsgemä-

ßen Erfüllung zurückzuhalten. Zurückbehaltungs- und Aufrechnungsrechte gegen Ansprüche von E&E/EEB stehen dem Lieferanten nur mit solchen Forderungen zu, die von E&E/EEB anerkannt oder rechtskräftig festgestellt sind.

§ 4 Liefertermine, -fristen und -verzug / Eigentumsvorbehalt

1. Die vereinbarten Liefertermine und -fristen sind verbindlich. Dies gilt auch für Avisierungen exakter Lieferzeitpunkte durch den Lieferanten. Zur Einhaltung zählt der Wareneingang bei E&E/EEB oder an der vereinbarten -im Zweifel von E&E/EEB zu bestimmenden- Verwendungsstelle. Diese ist auch der Erfüllungsort.

2. Der Lieferant ist verpflichtet, E&E/EEB unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass vereinbarte Liefertermine nicht eingehalten werden können.

3. Hält der Lieferant Liefertermine und -fristen aus Gründen, die in seiner Risikosphäre liegen, nicht ein, ist E&E/EEB berechtigt, ohne weitere Inverzug- und Nachfristsetzung vom Verträge zurückzutreten und / oder Schadensersatz zu verlangen.

4. Werden vom Lieferanten Liefertermine und -fristen aus Gründen, die er nachweislich nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten, verpflichten sich die Vertragsparteien, entsprechend den veränderten Verhältnissen den Vertrag nach Treu und Glauben anzupassen. E&E/EEB ist allerdings von jeglicher Verpflichtung zur Abnahme der bestellten Lieferung insoweit befreit und zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, als die Lieferung(en) infolge des Zeitablaufes für sie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr verwertbar ist / sind.

5. Teillieferungen sind nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zulässig.

6. Ein Eigentumsvorbehalt ist nicht vereinbart.

7. Dem Lieferanten von E&E/EEB zur Bearbeitung und / oder sonstigen Auftragsausführungen überlassenen Gegenstände bleiben Eigentum von E&E/EEB. Die Be- bzw. Verarbeitung nimmt der Lieferant für E&E/EEB vor, so dass E&E/EEB Hersteller im Sinne des § 950 BGB ist. Erfolgt im Rahmen der Auftragsbearbeitung durch den Lieferanten eine Verbindung oder Vermischung der von E&E/EEB überlassenen Gegenstände mit anderen, im Eigentum Dritter stehenden Gegenständen, erwirbt E&E/EEB an den so erzeugten neuen Produkten Miteigentum in Höhe einer Eigentumsquote, die dem Wertverhältnis der von E&E/EEB gelieferten Komponenten zu den übrigen verarbeiteten oder vermischten Komponenten entspricht. Der Lieferant verpflichtet sich, das Eigentum von E&E/EEB pfleglich zu behandeln und dies gegen Verlust und Beschädigungen zu versichern. Das Eigentum von E&E/EEB wird ausschließlich zur Vertragsausführung überlassen. Der Lieferant ist zur Weiterveräußerung, Verpfändung, Vermietung, Verleihung und anderen Verfügungen zum Nachteil von E&E/EEB nicht berechtigt.

§ 5 Gefahrübergang / Verpackung / Versicherung

1. Die Lieferung hat grundsätzlich frei Haus zu erfolgen und erfolgt auf Gefahr des Lieferanten bis zum Zeitpunkt der vollständigen Ablieferung an der vertraglich vereinbarten Empfangs- oder Verwendungsstelle. Dies ist im Zweifel das Hallentor zum Wareneingangsbereich bei E&E/EEB. E&E/EEB ist berechtigt, auch nach Vertragsabschluss dem Lieferanten eine andere Empfangs- oder Verwendungsstelle vorzugeben, sofern dem Lieferanten daraus kein Nachteil (Mehrkosten etc.) entsteht oder E&E/EEB sich verpflichtet, diesen Nachteil dem Lieferanten auszugleichen. Übernimmt E&E/EEB die Anlieferung, erfolgt der Transport auf Gefahr des Lieferanten.

2. Der Lieferant hat die zu liefernden Gegenstände ausschließlich in umweltfreundlichem Verpackungsmaterial so zu verpacken, dass Transportschäden verhindert werden und zugleich der Entsorgungsaufwand für E&E/EEB minimiert wird. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen der Verpackungsverordnung.

3. Der Lieferant versichert die Lieferung auf seine Kosten gegen Verlust und Schäden beim Transport und weist E&E/EEB die Versicherung auf Anforderung nach.

§ 6 Mängelanzeigen

1. a) E&E/EEB untersucht die gelieferten Produkte binnen einer Frist von einer Woche ab Lieferung der Ware. Ist die Funktion und Mangelfreiheit des gelieferten Produktes ohne unzumutbaren Aufwand erst bei dessen Einbau oder bei der Inbetriebnahme und / oder der Abnahme des Fertigproduktes feststellbar, kann die Untersuchung auch noch später zu einem dieser Anlässe erfolgen.

1. b) Wurde zwischen dem Lieferanten und E&E/EEB eine besondere Qualitätssicherungsvereinbarung getroffen, beschränkt sich die Untersuchungspflicht auf Transportschäden, Identitäts- und Mengenprüfung sowie – sofern zumutbar - auf Funktionskontrolle. Das gleiche gilt, wenn der Lieferant gemäß ISO 9000 ff. zertifiziert ist, er mit dieser Zertifizierung geworben hat und er nicht binnen einer Frist von einer Woche nach Vertragsschluss gegenüber E&E/EEB schriftlich

klargestellt hat, dass diese Bedeutung nicht an die Zertifizierung geknüpft werden solle.

2. Entdeckte Mängel wird E&E/EEB binnen fünf Werktagen zu rügen.

3. Der Lieferant verzichtet auf den Einwand verspäteter Untersuchungen und/oder Rügen, sofern E&E/EEB ihren Verpflichtungen entsprechend den vorstehenden Ziffern 1. bis 2. nachgekommen ist.

§ 7 Gewährleistung

1. Der Lieferant leistet, sofern nachstehend keine abweichenden Regelungen getroffen werden, bei Sach- und Rechtsmängeln, einschließlich Falsch- und Minderlieferung, unsachgemäßer Montage, mangelhafter Montage, Betriebs- oder Bedienungsanleitungsgewähr und haftet bei sonstigen Pflichtverletzungen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

2. Der Lieferant haftet im Rahmen der Gewährleistung für die vereinbarte Beschaffenheit bei Gefahrübergang. Produktbeschreibungen von E&E/EEB oder solche des Herstellers / Lieferanten gelten dabei als Vereinbarung über die Beschaffenheit.

3. Sämtliche Mängelgewährleistungsrechte kann E&E/EEB auch dann geltend machen, wenn E&E/EEB ein Mangel bei Vertragsabschluss infolge eigener Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist. Gleiches gilt auch im Falle des Einbaus bzw. der Verbindung mangelhafter Liefergegenstände mit anderen Sachen.

4. Der Lieferant gewährleistet, dass sämtliche Lieferungen / Leistungen dem neuesten Stand der Technik, den einschlägigen nationalen, europäischen und internationalen rechtlichen Bestimmungen und den Vorschriften und Richtlinien von Behörden, Berufsgenossenschaften und Fachverbänden sowie DIN-Vorschriften entsprechen. Dies gilt unabhängig davon, ob diese ausdrücklich bzw. vollständig in den Vertragsunterlagen benannt sind. Der Lieferant gewährleistet zudem die Umweltverträglichkeit der gelieferten Produkte und der Verpackungsmaterialien. Entsprechen die gelieferten Produkte nicht der vereinbarten Spezifikation und den vorstehenden Eigenschaften, haftet der Lieferant für sämtliche daraus folgenden Schäden einschließlich Folgeschäden. E&E/EEB ist berechtigt, vom Lieferanten die kostenlose Vorlage von Beschaffenheitszeugnissen bezüglich der Liefergegenstände zu verlangen.

5. a) Der Gewährleistungszeitraum beträgt in Anbetracht des Umstandes, dass auch unsere Kunden eine über die gesetzlichen Gewährleistungsfristen hinausgehende Gewährleistung fordern, bei Warenlieferungen zwei Jahre nach Feststellung des Mangels durch E&E/EEB, längstens jedoch 4 Jahre nach Gefahrenübergang bzw. im Falle der Erbringung von Werkleistungen durch den Lieferanten ab dem Zeitpunkt der Abnahme.

5. b) Im Falle des unveränderten Einbaus der Liefergegenstände in Produkte von E&E/EEB, beginnt die Gewährleistungsfrist mit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Produkte durch den Endabnehmer. Sie endet spätestens allerdings 3 Jahre nach Lieferung der Ware an E&E/EEB bzw. im Falle von Werkleistungen nach Abnahme der Leistung durch E&E/EEB.

5. c) Schuldet der Lieferant E&E/EEB die Herstellung eines Bauwerkes oder ein Werk, dessen Erfolg in der Erbringung von Planungs- oder Überwachungsleistungen hierfür besteht, beträgt der Gewährleistungszeitraum 5 Jahre nach Abnahme des Werkes bzw. der Planungs- und Überwachungsleistungen. Der verlängerte Gewährleistungszeitraum gilt auch bei Lieferungen von Sachen, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind mit der Maßgabe, dass die Verjährung mit dem Zeitpunkt der Ablieferung der Sache beginnt.

5. d) E&E/EEB stehen uneingeschränkt die gesetzlichen Rückgriffsrechte gem. §§ 445a ff. bzw. 474 ff. BGB zu, wenn E&E/EEB wegen eines von dem Lieferanten zu vertretenden Mangels des Liefergegenstandes von ihren Kunden auf Gewährleistung in Anspruch genommen wird. Dies gilt unabhängig davon, ob am Ende der Lieferkette ein Verbraucher oder ein Unternehmen steht (§§ 445a Abs. 3, 445b Abs. 3, 478 Abs. 3 BGB).

6. Treten während der Gewährleistungszeit Sachmängel an Lieferungen auf, hat der Lieferant Nacherfüllung zu leisten und zwar nach Wahl von E&E/EEB durch Reparatur oder Ersatzlieferung einer mangelfreien Sache. Ansprüche von E&E/EEB auf Schadensersatz bzw. auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen bleiben davon unberührt. Sämtliche zur Nacherfüllung, Ersatzlieferung oder Reparatur erforderlichen Kosten für Personal- und Materialaufwand, Ein- und Ausbau, Entsorgung, Transport, erhöhter, über den üblichen Rahmen hinausgehender Prüfaufwand bei der Wareneingangskontrolle, Rückruf, Rechtsverfolgung etc. trägt der Lieferant. Im Falle der Ersatzlieferung durch den Lieferanten beginnen die Gewährleistungspflichten bezogen auf die neu gelieferten Teile entsprechend den vorstehenden Regelungen erneut.

7. Wird der Nacherfüllungsanspruch von E&E/EEB nicht innerhalb angemessener gesetzter Fristen erfüllt, gilt die Nacherfüllung als

gescheitert und E&E/EEB ist berechtigt, auf Kosten und Gefahr des Lieferanten die Mängelbeseitigung selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen, ohne dass die Mängelhaftung des Lieferanten im übrigen davon berührt wird.

8. Der Lieferant trägt die Kosten und die Gefahr der Rücksendung mangelhafter Liefergegenstände.

§ 8 Produkthaftung

1. Der Lieferant ist verpflichtet, E&E/EEB solche Schäden zu ersetzen, die ihr wegen eines Mangels entstehen. Wird E&E/EEB nach den Vorschriften in- oder ausländischer Produkthaftungsregelungen wegen der Fehlerhaftigkeit des Produktes in Anspruch genommen, die auf Fehlern der vom Lieferanten gelieferten Ware beruhen, ist der Lieferant verpflichtet, E&E/EEB von sämtlichen Ansprüchen, die auf einen Mangel der gelieferten Teile zurückzuführen sind, freizustellen. Die Ersatzpflicht des Lieferanten umfasst neben Schadensersatzleistungen an Dritte auch Kosten der Rechtsverteidigung, Rückrufkosten, Ein- und Ausbaurückkosten, Entsorgungskosten, Transportkosten sowie den Verwaltungs- und sonstigen Aufwand von E&E/EEB für die Schadensabwicklung.

2. Der Lieferant ist verpflichtet, auf seine Kosten eine Produkthaftungsversicherung, die auch – wenn und soweit eindeckbar – das Rückrufrisiko mit umfasst, abzuschließen und aufrecht zu erhalten und E&E/EEB auf Verlangen den Versicherungsschutz durch Vorlage einer Kopie der Versicherungspolice nachzuweisen. Der Versicherungsschutz der Produkthaftungsversicherung ist weltweit zu erstrecken und hat hinsichtlich Umfang und Dauer mindestens den jeweiligen Haftungshöchstgrenzen des deutschen Produkthaftungsgesetzes zu entsprechen, wobei bzgl. der Deckungssumme ein Betrag in Höhe von 10 Mio. Euro pro Schadensfall ausreicht.

§ 9 Geheimhaltung / Modelle / Werkzeuge / Datenschutz

1. Der Lieferant ist verpflichtet, den Vertragsschluss vertraulich zu behandeln. Sämtliche kaufmännischen und technischen Einzelheiten sowie Betriebsvorgänge, die ihm durch die Geschäftsbeziehung mit E&E/EEB bekannt geworden sind, sind solange als Geschäftsgeheimnisse geheim zu halten, solange sie nicht allgemein bekannt geworden sind. Die Geheimhaltungspflicht, die auch über die Beendigung des Vertrages hinaus bis maximal 5 Jahre ab Bekanntwerden des Geheimnisses gilt, hat der Lieferant seinen Beschäftigten, Unterlieferanten oder sonstigen Beauftragten vertraglich in gleicher Form aufzuerlegen.

2. Gegenstände, wie insbesondere Werkzeuge, Formen, Vorrichtungen, Modelle, Matrizen, Schablonen, Muster und sonstige Fertigungsmittel, die dem Lieferanten von E&E/EEB zur Verfügung gestellt worden sind, bleiben Eigentum von E&E/EEB. Werden die vorgenannten Gegenstände für E&E/EEB gefertigt, werden diese bereits bei Erstellung bzw. Herstellung Eigentum von E&E/EEB, wobei der Lieferant als Besitztmitter fungiert. Das gleiche gilt für Rezepturen, Zeichnungen, Analysemethoden und für mitgeteilte Verfahrensweisen. Die vorbezeichneten Gegenstände, Unterlagen und Verfahrensweisen dürfen Dritten nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von E&E/EEB überlassen oder sonst wie zugänglich gemacht werden. Voraussetzungen für die Einwilligung ist die Mitteilung über den Verwendungszweck und den Empfänger.

3. Der Lieferant ist verpflichtet, die im Eigentum von E&E/EEB stehenden Werkzeuge und beigestellten Vorräte ausschließlich für die Herstellung der von E&E/EEB angeforderten Waren einzusetzen und die im Eigentum von E&E/EEB stehenden Gegenstände auf eigene Kosten gegen Diebstahl-, Feuer-, Wasser-, Sturm-, Hagel und sonstige versicherbare Elementarschäden zu versichern. Erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten an den Werkzeugen hat er auf eigene Kosten durchzuführen.

4. Dem Lieferanten ist bekannt, dass im Rahmen der Lieferbeziehung personenbezogenen Daten von E&E/EEB gespeichert und verarbeitet werden. Dies erfolgt bei E&E/EEB ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Liefervertrages und unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen.

§ 10 Schutzrechte

1. Der Lieferant haftet für Schäden, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Liefergegenstände aus der Verletzung von Schutzrechten und/oder Schutzrechtsanmeldungen ergeben.

2. Bei Inanspruchnahme von E&E/EEB oder ihrer Abnehmer durch Dritte, stellt er diese von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte auf Anfordern frei. Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die E&E/EEB oder ihren Abnehmern aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch den Dritten erwachsen. Hierzu gehören insbesondere die Kosten der Rechtsverteidigung und -wahrnehmung sowie sämtlicher Kosten einer notwendigen Ersatzbeschaffung.

3. Die Freistellungspflicht des Lieferanten besteht nicht, soweit die Liefergegenstände nach von E&E/EEB übergebenen Rezepturen,

Zeichnungen, Modellen oder sonstigen, diesen gleichkommenden Beschreibungen oder Angaben von E&E/EEB in Unkenntnis der Schutzrechte Dritter hergestellt wurden. Dies gilt nicht im Falle grob fahrlässiger Unkenntnis des Lieferanten. Soweit der Lieferant nach Ziff. 3 nicht haftet, stellt E&E/EEB ihn von Ansprüchen Dritter frei.

4. Der Lieferant wird die Nutzung veröffentlichter, eigener unveröffentlichter oder lizenzierter Schutzrechte Dritter bzw. von Schutzrechtsanmeldungen spätestens vor Abschluss der Vertragsverhandlungen schriftlich mitteilen. Einen zusätzlichen Vergütungsanspruch wegen der Nutzung eigener oder fremder Schutzrechte bzw. Schutzrechtsanmeldungen durch die Verwendung der gelieferten Teile hat der Lieferant nicht.

5. Die Verjährungsfrist für die in § 10 genannten Ansprüche gegen den Lieferanten beträgt 10 Jahre, gerechnet ab Vertragsschluss.

6. Sollten der E&E/EEB und der Lieferant infolge gemeinsamer Entwicklungstätigkeit (z. B. im Rahmen von Spezialanfertigungen) Ergebnisse erzielen, die erfolgreich zum Gegenstand von Schutzrechtsanmeldungen gemacht werden können, werden sich die Parteien vor der Einreichung von Schutzrechtsanmeldungen darüber verständigen, wer als Anmelder und im Bereich der technischen Schutzrechte als Erfinder benannt wird. Der Lieferant wird keinesfalls eigenmächtig unter Ausschluss von E&E/EEB eigene Anmeldungen vornehmen. Ungeachtet dessen steht E&E/EEB zumindest und auf jeden Fall ein räumlich und zeitlich unbeschränktes, auch über den Zeitpunkt der Beendigung des Lieferverhältnisses bestehendes kostenloses Mitbenutzungsrecht zu.

§ 11 Sicherheitsbestimmungen

1. Der Lieferant hat für seine Lieferungen die anerkannten Regeln der Technik, die Sicherheitsvorschriften und die dem Stand der Technik entsprechenden bzw. die darüber hinaus gehenden vereinbarten technischen Daten bzw. Grenzwerte einzuhalten. Zu beachten sind insbesondere auch DIN, EN, ISO, VDE, EG-Richtlinien (Bsp. EG Maschinenrichtlinie / die gesetzlich vorgeschriebenen Umweltauflagen wie RoHS, REACH, Conflict Minerals etc.) und die sonstigen einschlägigen Regelwerke.

2. Der Lieferant verpflichtet sich, ausschließlich Materialien einzusetzen, die den jeweils geltenden gesetzlichen Sicherheitsauflagen und -bestimmungen, insbesondere für eingeschränkte, giftige und gefährliche Stoffe, entsprechen. Gleiches gilt für Schutzbestimmungen zugunsten der Umwelt und Vorschriften im Zusammenhang mit Elektrizität und elektromagnetischen Feldern. Die Verpflichtung umfasst sämtliche in der europäischen Union geltenden Vorschriften, soweit die Liefergegenstände bestimmungsgemäß auch in anderen Ländern in den Verkehr gebracht werden sollen auch die dort geltenden Vorschriften.

3. Entsprechen die Produkte des Lieferanten nicht den unter Ziffer 1. bis 2. aufgestellten Anforderungen, ist E&E/EEB zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Darüber hinaus bestehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.

4. Beabsichtigte Änderungen des Liefergegenstandes sind E&E/EEB mitzuteilen. Sie bedürfen der schriftlichen Zustimmung von E&E/EEB.

§ 12 Qualität und Dokumentation

1. Zum Lieferumfang gehören ohne gesonderte Berechnung die produktspezifischen und/oder technischen Dokumentationen, die Konformitätsbescheinigung sowie sonstige für den Bestellgegenstand oder dessen Verwendung erforderlichen Unterlagen und Bescheinigungen (z. B. Langzeitlieferantenerklärungen etc.) sowie die erforderlichen Kennzeichnungen der Teile (Marken, Herstellerkennzeichen, Bestellkennzeichen, Artikel-Nr., Serienkennzeichen etc.) und/oder deren Verpackung.

2. Die Kosten für Konformitätserklärungen trägt der Lieferant. Die Konformitätserklärungen sind auf Verlangen von E&E/EEB in deutscher und in englischer Sprache unverzüglich vorzulegen.

3. Unabhängig davon hat der Lieferant die Qualität der Liefergegenstände ständig zu überprüfen. Mögliche Verbesserungen hat er E&E/EEB unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt insbesondere bei sicherheitsrelevanten Bauteilen. Der Lieferant ist zur Überprüfung der Konstruktion auf Herstellbarkeit und zu einer Plausibilitätskontrolle verpflichtet. Auf erkennbare Fehler der Vorgaben und absehbare Komplikationen hat er E&E/EEB unverzüglich hinzuweisen.

4.a) Werden bei der Bestellung Mindest- und/oder Maximalwerte von Parametern angegeben, dürfen die genannten Maximalwerte in keinem Bereich des Werkstückes oder Produktes überschritten, die genannten Minimalwerte in keinem Fall und an keiner Stelle unterschritten werden.

4. b) Dies ist durch geeignete Prüf- und Messverfahren sicherzustellen und zu dokumentieren.

4. c) E&E/EEB kann die Bekanntgabe der Ergebnisse dieser Überprüfung jederzeit und ohne zusätzliche Kosten in schriftlicher Form verlangen.

5. Sind Art und Umfang der Prüfung sowie die Prüfmittel und -methoden zwischen dem Lieferanten und E&E/EEB nicht fest vereinbart, ist E&E/EEB auf Verlangen des Lieferanten im Rahmen ihrer Kenntnisse, Erfahrungen und Möglichkeiten bereit, die Prüfungen mit ihm zu erörtern, um den jeweils erforderlichen Stand der Prüftechnik zu ermitteln. Unabhängig davon hat die Prüfung nach Art und Umfang zumindest dem Stand der Technik zu entsprechen.

6. Sicherheitsrelevante Teile hat der Lieferant einer Prüfung zu unterziehen, die zu dokumentieren ist. Er hat dabei in besonderen Aufzeichnungen festzuhalten, wann, in welcher Weise und durch wen die Liefergegenstände auf diese Eigenschaften geprüft worden sind. Dies gilt auch für die Prüfergebnisse. Der Prüfung unterliegen sicherheitsrelevante Teile, die in den produktspezifischen bzw. technischen Unterlagen oder aufgrund gesonderter Vereinbarungen, als solche gekennzeichnet sind oder deren Sicherheitsrelevanz offensichtlich ist. Die Prüfunterlagen sind 15 Jahre aufzubewahren und E&E/EEB auf Anforderung kostenfrei vorzulegen. Vorlieferanten hat der Lieferant im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im gleichen Umfang durch schriftlichen Vertrag zu verpflichten.

7. Soweit Behörden, die für die Produktionssicherheit, Produktionskennzeichnung, Abgasbestimmungen o.ä. zuständig sind, zur Nachprüfung bestimmter Anforderungen Einblick in den Produktionsablauf und die Prüfungsunterlagen von E&E/EEB verlangen, erklärt sich der Lieferant gegenüber E&E/EEB bereit, E&E/EEB in seinem Betrieb die gleichen Rechte einzuräumen und dabei zumutbare Unterstützung zu geben.

§ 13 Auditierung

1. E&E/EEB ist berechtigt, eine Auditierung des Lieferanten selbst durchzuführen oder durch einen Sachverständigen nach ihrer Wahl durchführen zu lassen. Diese umfasst eine Überprüfung des Betriebs und des Qualitätssicherungssystems des Lieferanten und eine anschließende Bewertung. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse werden zur Grundlage weiterer Auftragsvergaben sowie zur internen Einstufung des Betriebes (Rating) durch E&E/EEB gemacht.

2.a) E&E/EEB ist zu angemeldeten Kontrollen des laufenden Geschäftsbetriebs des Lieferanten zur Überwachung der Qualitätssicherungsmaßnahmen berechtigt.

2. b) Sofern es in der Vergangenheit zu Qualitätsproblemen gekommen war, ist E&E/EEB bzw. eine von E&E/EEB beauftragte Unternehmung bzw. Organisation (z. B. Sachverständigenbüro / TÜV etc.) auch zu unangemeldeten Kontrollen zur Überwachung der Qualitätssicherungsmaßnahmen berechtigt. Dieses Recht besteht nicht, wenn die letzte Beanstandung der Qualitätssicherungsmaßnahmen des Lieferanten länger als ein Jahr zurückliegt oder bei zwei unangemeldeten Kontrollen infolge keine Mängel festgestellt werden konnten.

2. c) E&E/EEB hat, sofern sie ein angemessenes berechtigtes Interesse nachweist, ein Recht auf Einsichtnahme in die Unterlagen des Zulieferers. Ein derartiges berechtigtes Interesse liegt insbesondere dann vor, wenn hierdurch Erkenntnisse gewonnen werden können, die es erlauben, die Notwendigkeit und den Umfang eines Rückrufs abzuschätzen zu können.

§ 14 Allgemeine Bestimmungen

1. Stellt der Lieferant seine Zahlungen ein, wird das Insolvenzverfahren über sein Vermögen, ein gerichtliches oder außergerichtliches Vergleichsverfahren beantragt oder eröffnet, ist E&E/EEB berechtigt, von dem nichterfüllten Teil des Vertrages zurückzutreten.

2. a) Die Unwirksamkeit einzelner Klauseln berührt die Wirksamkeit der Einkaufsbedingungen im Übrigen nicht.

2. b) Unwirksame Bestimmungen werden durch die gesetzlichen Regelungen ersetzt.

2. c) Das gleiche gilt im Falle einer Lücke.

3. a) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CSIG).

3. b) Die Vertrags-, Verfahrens- und Gerichtssprache ist deutsch.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Unternehmens von E&E/EEB, welches die Bestellung vorgenommen hat. E&E/EEB kann nach ihrer Wahl allerdings den Lieferanten auch an dessen Sitz oder am Ort der Leistungserbringung verklagen. Ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen für das Streitverhältnis zwischen den Parteien ein ausschließlicher Gerichtsstand, so wird dieser von der vorstehenden Gerichtsstandsvereinbarung nicht berührt.

Stand: 04/2018